NACHRICHTEN AG

03. Juni 2025

Meloni und Macron: Diplomatische Annäherung in Rom nach Spannungen!

Italiens Premierministerin Meloni empfängt Macron in Rom. Gespräch über Ukraine-Unterstützung und bilaterale Beziehungen.

Rom, Italien - Italiens Premierministerin Giorgia Meloni empfängt heute Frankreichs Präsident Emmanuel Macron in Rom. Dieses Treffen wird als bedeutendes Zeichen einer diplomatischen Annäherung zwischen den beiden Ländern gewertet. In einem dreistündigen Gespräch betonen beide Politiker eine „unerschütterliche“ Unterstützung der Ukraine und das Ziel, eine „faire und dauerhafte Lösung“ für den Ukraine-Konflikt zu finden. Dies ist besonders wichtig, da Spannungen zwischen Paris und Rom zuletzt zugenommen haben, nicht zuletzt aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über den Krieg in der Ukraine.

Ein zentraler Punkt des Gesprächs ist auch die Notwendigkeit

eines „ehrgeizigen Maßstabswechsels in der europäischen Verteidigung“. Meloni und Macron erörterten ebenfalls die europäische Zusammenarbeit in Bezug auf Migration und die aktuelle Lage im Nahen Osten. Es ist klar, dass trotz der betonten Annäherung sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede bestehen, die nicht ignoriert werden können. So lehnt Italien beispielsweise die Entsendung von Truppen zur Unterstützung der Ukraine ab, während der französische Präsident ein starkes Engagement für die ukrainische Sache zeigt.

Diplomatische Herausforderungen und historische Differenzen

Berichten von Die Presse zufolge sind die Spannungen zwischen Meloni und Macron tief verwurzelt und gehen über aktuelle politische Differenzen hinaus. Der Besuch Macrons in Rom wurde auch von Berlin als Teil eines Drängens auf Versöhnung zwischen den beiden Ländern interpretiert. Historische Konflikte und das Misstrauen haben die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien geprägt, was sowohl die persönlichen als auch die politischen Beziehungen der beiden Staatschefs betrifft.

Die Beziehung zwischen den beiden Führern wurde durch verschiedene politische Stile und Ansätze belastet. Meloni zeigt sich während öffentlicher Auftritte gerne, während Macron häufig als ein Symbol europäischer Eigenständigkeit gilt, im Gegensatz zur Politik, die Rom in Bezug auf die USA anstrebt. Diese Differenzen verursachten verstärkt Spannungen, insbesondere nach Macrons umstrittener Kiew-Reise, die Meloni nicht mitmachte und in Rom für Verärgerung sorgte.

Die Rolle der EU und zukünftige Perspektiven

In einem größeren Kontext muss die EU auch ihre Rolle in der geopolitischen Landschaft neu definieren. Wie Fraser Cameron

in seiner Analyse hervorhebt, kann die EU nicht in der „hard power“ mit großen Supermächten wie den USA oder China konkurrieren, doch der Europäische Binnenmarkt verleiht ihr eine beträchtliche „soft power“. Dies könnte im Zusammenhang mit den Bemühungen um europäische Verteidigung und Zusammenarbeit von Bedeutung sein, besonders da Umfragen zeigen, dass eine Mehrheit der EU-Bürger eine Stärkung der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik unterstützt.

Das nächste bilaterale Treffen zwischen Meloni und Macron ist für Anfang 2026 in Frankreich geplant. Damit wird deutlich, dass die politischen Akteure beider Länder trotz bestehender Spannungen weiterhin den Dialog suchen und die Möglichkeit eines harmonischeren Miteinanders in Aussicht stellen. Die kommenden Monate und Jahre könnten entscheidend dafür sein, ob diese Annäherung dauerhaft ist oder nur eine kurze Episode im wechselhaften Verhältnis zwischen den beiden Nachbarländern darstellt.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die neuen Gespräche und Initiativen der EU zu einem stabileren und kooperativeren Umfeld in Europa führen. Der Weg ist jedoch mit Herausforderungen gepflastert, und die politischen Führer beider Länder müssen weiterhin an einer konstruktiven Zusammenarbeit arbeiten.

Für weitere Details und Informationen besuchen Sie bitte **sueddeutsche.de**, **diepresse.com** und **europaimunterricht.de**.

Details	
Vorfall	Politik
Ort	Rom, Italien
Quellen	• **www.sueddeutsche.de** • **www.diepresse.com** • **www.europaimunterricht.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net